

Blumendiebele gefährden Forschung

Der HBLA Ursprung fehlen immer mehr Sonnenblumen.

ANGELIKA WIENERROITHER

URSPRUNG. Meterhoch blühen die Sonnenblumen neben dem Spazierweg Richtung HBLA Ursprung. Dazwischen klaffen jedoch Lücken: Viele Passanten hätten sich dazu hinreißen lassen, einige der gelben Blumen mit nach Hause zu nehmen, sagt Lehrer Konrad Steiner. „Ich habe letztes Menschen gesehen, die ihren Kofferraum mit Sonnenblumen voll gemacht haben.“

Steiner erwog eine Anzeige, setzt nun aber auf Vernunft. Der Lehrer hat Schilder entlang des Gehwegs angebracht, in der er über die besondere Bedeutung der Blumen informiert. Denn sie sind Teil eines Forschungsprojektes: Der vordere Teil des Versuchsfeldes wurde mit gehäckselten SN-Zeitungen gedüngt. Die Zeitungen wurden zuvor als Dämmstoff in Häusern verwendet. Damit sie im Fall eines Brandes nicht Feuer fangen, wurde Borsäure zugesetzt.

Diese Borsäure führe nun dazu, dass die Blumen früher blühen. Auch die daneben gepflanzten Maiskolben zeigen ein schnelleres Wachstum. „Wir wissen aber erst im Herbst, ob das Vergleichsfeld nicht aufholt“, sagt Steiner.

Wenn weiterhin Passanten Blumen stehlen, sei die Auswertung schwieriger. „Wir müssen die ersten fünf Meter neben dem

Gehweg rausnehmen, weil da so viele Blumen fehlen.“ Sollten die Menschen weiter ins Feld hineinwandern, um Sonnenblumen zu stehlen, müsste zudem die Berechnungsmethode geändert werden. Deshalb appelliert Steiner nun an die Vernunft: „Ein paar Meter weiter gibt es eine Wiese, auf der man Blumen kaufen kann.“



Sophie Rieder und Adrian Wengler hoffen, dass diese Blume in Ruhe wachsen kann. BILD: SN/STEINER